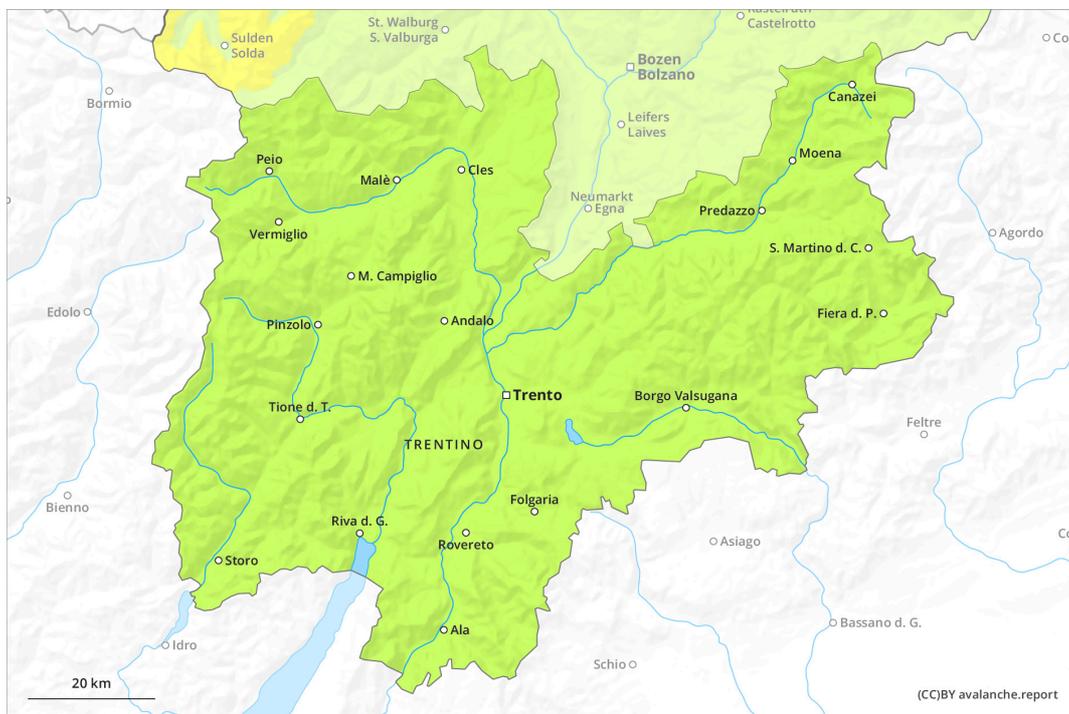
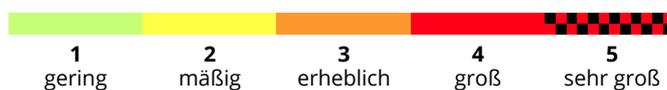
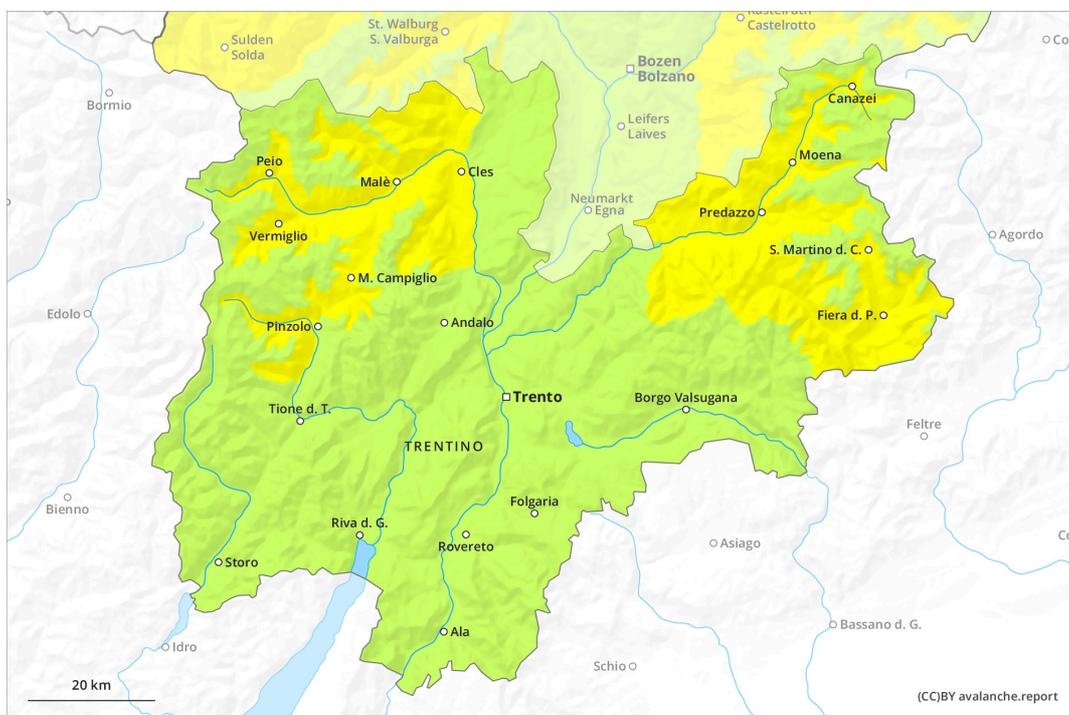




Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

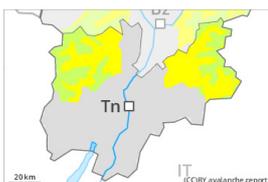
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 14.03.2023

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 14.03.2023



Nassschnee



2800m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Markante Erwärmung in hohen Lagen: Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf.

Vormittag:

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage können an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Mittag und Nachmittag:

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Rutschen und Lawinen allmählich an. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m. Touren, Variantenabfahrten und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer raschen Aufweichung der Schneedecke. Die Schneedecke wird zunehmend störanfällig.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Die Wetterbedingungen bewirken im Tagesverlauf eine Schwächung der Schwachschichten.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vereinzelt noch störanfällig.

Tendenz

Dienstag: Wind und Neuschnee. Frischen Tribschnee beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 14.03.2023

Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Frischere Tribschneeansammlungen sind eher klein und nur vereinzelt auslösbar. Zudem können stellenweise Lawinen in hohen Lagen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Sie sind sehr selten aber schwer zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen.

Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einer Anfeuchtung der Schneedecke, vor allem in mittleren und hohen Lagen.

Vor allem in tiefen und mittleren Lagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Am Abend fällt lokal etwas Schnee.

Tendenz

Am Dienstag fällt verbreitet Schnee oberhalb von rund 1500 m. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.